

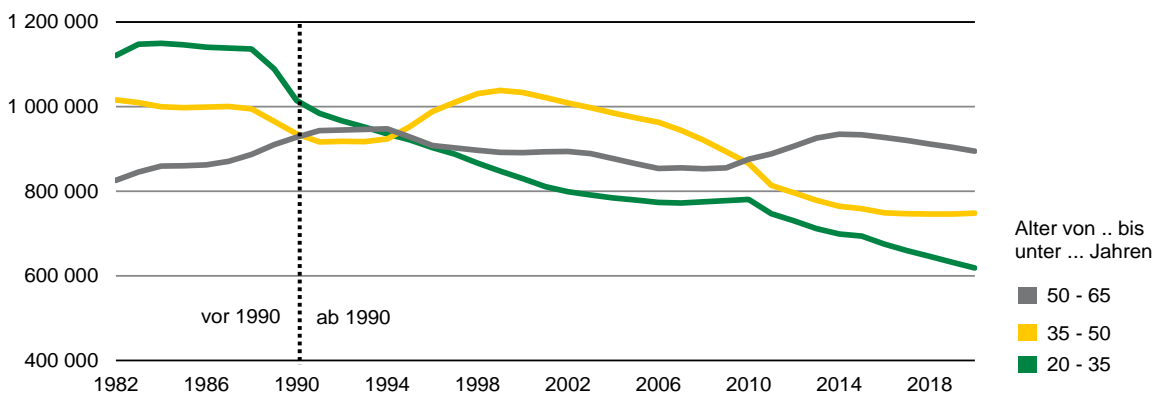
Im Jahr 2020 bildeten Erwerbsfähige im Alter von 50 bis unter 65 Jahren größte Gruppe

In den Jahren 1983 bis 1988 lag die Zahl der Erwerbsfähigen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren bei über 3,0 Millionen. In den Jahren 1989 und 1990 ging das Erwerbspotential durch die Abwanderung um 140 000 Personen zurück. Bis 2020 nahm die erwerbsfähige Bevölkerung mit Ausnahme des Jahres 1997 kontinuierlich ab. Gegenüber 1990 mit 2,88 Millionen Erwerbsfähigen nahm deren Zahl um 21,4 Prozent ab. Im Jahr 2020 waren 2,26 Millionen Sachsen im erwerbsfähigen Alter.

Im Vergleich zu 1990 verzeichneten alle Altersgruppen Bevölkerungsverluste. Besonders stark zurückgegangen war dabei die Zahl der Berufseinsteiger und jungen Erwerbsfähigen im Alter von 20 bis unter 35 Jahren. Gehörten 1990 noch 1,01 Millionen Menschen zur Gruppe der jungen Erwerbsfähigen, so waren es 2020 nur noch 618 500. Dies bedeutete einen Rückgang von 39,1 Prozent. Im Vergleich dazu war die zahlenmäßige Abnahme bei den älteren Erwerbsfähigen mit 32 900 Personen bzw. um 3,5 Prozent eher gering.

Seit 2010 bildete die Gruppe der älteren Erwerbsfähigen ab 50 Jahren zahlenmäßig die größte Gruppe. Im Jahr 2020 waren 39,6 Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 50 bis unter 65 Jahren. Während die Zahl der jüngeren Erwerbsfähigen bis unter 35 Jahre fast stetig abnahm, konnte die Gruppe der Erwerbsfähigen im mittleren Alter bis 1999 einen Anstieg verzeichnen. Dieser resultierte auch daraus, dass die geburtschwachen Jahrgänge des 2. Weltkrieges ab 1991 in die Gruppe der älteren Erwerbsfähigen hochrückten.

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter im Freistaat Sachsen am 31. Dezember 1982 bis 2020 nach Altersgruppen



Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter im Freistaat Sachsen am 31. Dezember 1990 bis 2020 nach Altersjahren

